

JAHRESBERICHT 2024

Inhalt

Aktivitäten und Ereignisse	2
Senioren-Katzenstation	2
Brandmeldeanlage Innsbruck – Mentlberg.....	2
Ausgesetzte Meerschweinchen.....	2
Ereignisreiches Jahr in der Wildtierauffangstation	2
Welpennachwuchs im Tierheim Mentlberg	3
Flaschenkinder in der Katzenabteilung	3
Spendenprojekte gestartet	3
Tiere in schlechtem Zustand aufgenommen.....	4
Tierleidfreier Brunch – Genuss für den guten Zweck.....	4
Schwalben in Not – Hilfe für gefiederte Reisende	5
Vielfältiger Ansturm ins Kleintierhaus.....	5
Tierheimfest mit großem Erfolg	5
Rekord an Patenschaften	5
Neue Shop-Plattform.....	6
Ganz besondere Happy Ends – Ajax, Junior	6
Schwäne Rettungsaktionen.....	6
Tierschutz als Bildungsauftrag – Müllsammelaktion, Pet Buddy, Tierheimführungen, Schulvorträge.....	7
Christkindlaktion fand so breiten Anklang wie noch nie zuvor.....	8
Fortbildungen	8
Leistungsbericht	9
Finanzbericht	12
Ausblick	14
Hundehaus.....	14
Gruppenauslauf	14
Tierheim Reutte.....	14
Katzenquarantäne	14
Brandmeldeanlage	14
Tierheim Unterland	14
Organe und Beauftragte	15

Aktivitäten und Ereignisse

2024 war für den Tierschutzverein für Tirol ein sehr ereignisreiches und durchaus auch positives Jahr, in dem viele Vorhaben verwirklicht werden konnten. Unsere Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Helfer:innen waren unermüdlich im Einsatz, um sich um notleidende Tiere in ganz Tirol zu kümmern. Im Rückblick auf das vergangene Jahr möchten wir exemplarisch einige Ereignisse und Projekte hervorheben:

Senioren-Katzenstation

Anfang des Jahres wurde im Tierheim Mentlberg eine Seniorenstation für ältere Katzen fertiggestellt. Es handelt sich dabei um eine eigene Wohnung mit mehreren Räumen, in der unsere Senioren auf einen Gnadenplatz warten oder ihren letzten Lebensabschnitt verbringen dürfen.

Viele Pat:innen durften die Seniorenstation, in der ihre Patenkatzen nun wohnen, bereits besuchen und die Kuschecken, Geheimverstecke und Aussichtsplätze ihrer Schützlinge bewundern.

Brandmeldeanlage Innsbruck – Mentlberg

2024 wurde erstmalig eine Brandmeldeanlage im Haupthaus des Tierheims Mentlberg installiert. Diese Anlage diente als Pilotprojekt und wird durch ihre hohe Funktionalität erweitert werden.

Bei Hitze- und/oder Rauchentwicklung werden Mitarbeitende des Tierheims umgehend telefonisch kontaktiert. Zu Fehlalarmen kam es im Jahr 2024 lediglich einmal.

Ausgesetzte Meerschweinchen

Im Waldgebiet von Itter wurden Anfang Februar acht Meerschweinchen einfach ausgesetzt. Vier davon konnten die Finder schon selbst einfangen, bevor unsere Mitarbeiterinnen aus dem Tierheim Wörgl am Fundort eintrafen. Es war ein ziemlich schwieriges Unterfangen, die restlichen Meerschweinchen dann noch einzufangen, da sie im Gebüsch versteckt waren.

Leider überlebten nicht alle ausgesetzten Tiere. Ein Meerschweinchen konnte nach Ankunft unserer Mitarbeiterinnen leider nur noch tot geborgen werden. Die restlichen Tiere waren stark abgemagert und zeigten Anzeichen von Krankheiten oder Parasiten, wie die kahlen Stellen am Körper vermuten ließen. Sie wurden ins Tierheim Wörgl gebracht und dort versorgt. Nachdem sie sich – psychisch und physisch – erholt hatten, konnten sie alle in ein artgerechtes neues Zuhause vermittelt werden.

Ereignisreiches Jahr in der Wildtierauffangstation

Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche verletzte und verwaiste Wildtiere in der Wildtierauffangstation des Tierheims Mentlberg aufgenommen, um dort versorgt, aufgepäppelt und schließlich wieder in die Freiheit entlassen zu werden. Neben den üblichen Gästen wie Vögeln, Igel, Eichhörnchen und Mardern gab es einige besondere Einsätze – darunter zwei ungewöhnliche Enten-Rettungen:

- **Ente im Kamin (April):** Eine Mandarinente war über den Kamin in den Herd eines Hauses geraten und dort steckengeblieben. Das völlig verrußte Tier konnte weitgehend unverletzt geborgen werden, benötigte jedoch drei Bäder, um seine natürliche Gefiederfarbe wiederzuerlangen. Nach ihrer Erholung in der Auffangstation wurde sie erfolgreich ausgewildert.

- **Entenfamilie im Pool (Juni):** Eine Entenmutter mit acht Küken hatte sich in Kematen verirrt und war in einem Salzwasserpool gelandet. Die Küken konnten sich nicht selbstständig befreien. Unsere Wildtiermitarbeitenden stiegen in den Pool, sicherten die Mutter und retteten so die gesamte Familie, die anschließend an einem sicheren Gewässer ausgewildert wurde.

Welpennachwuchs im Tierheim Mentlberg

Mitte des Jahres wurden zwei Maltesermix Hunde freilaufend gefunden und ins Tierheim Mentlberg gebracht. Dass die Hündin trächtig war, konnte schon bald nach ihrer Ankunft im Tierheim festgestellt werden. Da beide Hunde weder registriert waren noch nach ihnen gesucht wurde, war auch bald klar, dass sie höchstwahrscheinlich einfach ausgesetzt worden waren. Schließlich brachte die Hündin sechs gesunde Welpen zur Welt, die bis zum Herbst alle ein Zuhause fanden.

Flaschenkinder in der Katzenabteilung

Wenn Katzenbabys ohne ihre Mama aufgefunden werden, ist klar, dass sie Hilfe brauchen. Bei Streunerkatzen oder Katzen auf Bauernhöfen ist oftmals unklar, was genau mit der Mutterkätzin passiert ist. Die Aufgabe, sich um diese schutzbedürftigen Wesen zu kümmern, fällt dann uns als Tierschutzverein zu. Auch im vergangenen Jahr kam wieder eine Vielzahl von Katzen zu uns ins Tierheim, um von uns aufgezogen zu werden, bevor sie in ein Zuhause vermittelt werden konnten.

Bis sie weit genug sind, um an Interessent:innen vermittelt zu werden, ist es allerdings ein langer Weg. Manchmal kommen die Tiere schon in ganz jungem Alter – teilweise sogar schon mit erst einem Tag – zu uns. Sie werden dann wochenlang nicht nur unterm Tag mit der Flasche aufgezogen, sondern müssen über Nacht mit nach Hause genommen werden und anfangs sogar alle zwei Stunden gefüttert werden.

Erst ab der fünften Woche fangen Katzen langsam an, feste Nahrung selber zu sich zu nehmen. In der Regel bleiben die Flaschenkinder bis zur sechsten oder siebten Woche – nicht zuletzt aufgrund von Platzmangel in unseren Tierheimen – bei unseren Mitarbeitenden zuhause.

Spendenprojekte gestartet

Immer wieder sehen wir uns als gemeinnütziger Verein mit unerwarteten, hohen Ausgaben konfrontiert, die unsere finanziellen Möglichkeiten stark belasten. Besonders kostenintensive medizinische Behandlungen für verletzte oder kranke Tiere stellen eine große Herausforderung dar.

Um solche dringend notwendigen Ausgaben stemmen zu können, wird seit letztem Jahr auf unserer Homepage angezeigt, wofür gerade besonders dringend finanzielle Unterstützung benötigt wird. Die Resonanz darauf war erfreulich positiv – dank der großzügigen Unterstützung unserer Spender:innen konnten bereits mehrere wichtige Behandlungen und Rettungseinsätze finanziert werden.

Ein Beispiel hierfür ist Kater Franky: der Streuerkater wurde mit einer schwer verletzten Pfote gefunden und musste umgehend operiert werden. Trotz aller Bemühungen, die Pfote zu retten, war schnell klar, dass eine Amputation unumgänglich war. Glücklicherweise überstand Franky die Operation gut. Die Kosten für Eingriff und Nachbehandlung in Höhe von rund 1.500 Euro konnten vollständig durch einen Spendenaufruf gedeckt werden.

Nach seiner Genesung im Tierheim Wörgl, wo er sich von der Operation erholen durfte, wurde Franky wieder an seinen ursprünglichen Lebensort zurückgebracht. Dort genießt er nun erneut seine Freiheit.

Die Menschen, die ihn damals wegen seiner Verletzung zu uns brachten, kümmern sich weiterhin um ihn – zum Fressen schaut Franky täglich bei ihnen vorbei.

Tiere in schlechtem Zustand aufgenommen

Leider erleben wir immer wieder, dass Tiere aus schlechten Haltungsbedingungen in unsere Tierheime kommen. Hier einige Beispiele von Tieren, die sich bei uns zum Glück erholen und in ein neues, besseres Zuhause vermittelt werden konnten:

- Kater Rocky: Der achtjährige Rocky wurde im Katzenheim Schwaz abgegeben, weil sich seine Besitzer nicht mehr um ihn kümmern konnten. Er kam in einem erschreckenden Zustand zu uns: voller Flöhe, mit zahlreichen Wunden, stark verfilztem Fell, kahlen Stellen und einem Gewächs am Mund. Rocky erhielt sofort eine Rundum-Pflege – Baden, Bürsten, Fellpflege, Krallen schneiden und Ohrenreinigung. Zum Glück heilten seine Wunden rasch, und Rocky zeigte sich als äußerst zutraulicher Kater. Schon bald konnte er in ein liebevolles, neues Zuhause vermittelt werden.
- Hund Cosmo: Cosmo, ein völlig abgemagerter Labrador, wurde seinem Besitzer aufgrund von Vernachlässigung abgenommen und kam ins Tierheim Mentlberg. In einem so schwachen Zustand benötigte er besondere Pflege und durfte deshalb vorübergehend bei einer Mitarbeiterin der Hundeabteilung wohnen. Dort erholte er sich prächtig. Mittlerweile hat Cosmo ein dauerhaftes Zuhause gefunden, in dem er endlich das Leben führen darf, das er verdient.
- Katze Bella: Bella, eine kleine Fundkatze, wurde von aufmerksamen Spaziergängern im Wald entdeckt und ins Katzenheim Schwaz gebracht. Da sich ihr Bauch auffällig anfühlte, wurde sie noch am selben Abend zum Tierarzt gebracht. Dort stellte man schwere Blutergüsse im Bauch- und Brustbereich sowie starke Verstopfungen fest, die ohne tierärztliche Hilfe lebensbedrohlich geworden wären. Was Bella genau passiert ist, bleibt unklar – möglicherweise wurde sie angefahren, vielleicht aber auch misshandelt. Nachdem sich kein Besitzer meldete, konnte auch sie erfolgreich vermittelt werden.

Tierleidfreier Brunch – Genuss für den guten Zweck

Seit dem Sommer laden wir an jedem ersten Samstag im Monat zu einem veganen Brunch im Treffpunkt Café des Tierheims Mentlberg ein. Gegen freiwillige Spenden können Besucher:innen eine Vielzahl rein pflanzlicher, liebevoll selbstgekochter und -gebackener Köstlichkeiten genießen. Der gesamte Erlös kommt zu 100 % unseren tierischen Schützlingen zugute.

Das Angebot erfreut sich großer Beliebtheit: Die letzten Termine waren bereits nach kürzester Zeit – teilweise Wochen im Voraus – restlos ausgebucht.

Jeder Brunch-Termin wird zudem von einem besonderen Rahmenprogramm begleitet. Dazu gehören gemeinsame Hundespaziergänge mit Tierheim-Hunden, Führungen durch die Katzen- oder Kleintierstation oder informative Vorträge zu tierbezogenen Themen. So lässt sich ein genussvoller Vormittag perfekt mit Einblicken in unsere Tierschutzarbeit verbinden.

Schwalben in Not – Hilfe für gefiederte Reisende

Der September brachte für Schwalben in ganz Österreich große Herausforderungen mit sich: Katastrophale Witterungsverhältnisse wirkten sich verheerend auf ihre Reise in den warmen Süden aus.

Auch wenn wir im Westen Österreichs weniger stark betroffen waren, erreichten dennoch einige geschwächte Schwalben unsere Wildtiertrauffangstation. Die Vögel hatten auf ihrem beschwerlichen Weg kaum Nahrung gefunden und waren durch das schlechte Wetter stark geschwächt.

Bei uns erhielten die sie eine umfassende Erstversorgung und wurden liebevoll aufgepäppelt. Zum Glück konnten die meisten von ihnen wieder ausgewildert werden, um ihre Reise in den Süden fortzusetzen.

Vielfältiger Ansturm ins Kleintierhaus

Unsere Kleintierabteilung im Tierheim Mentlberg hatte in den letzten Monaten alle Hände voll zu tun. Besonders die Vielzahl an Ziervögeln sorgte für einen unerwartet hohen Andrang. Zu Spitzenzeiten fanden fast 100 Wellensittiche, Agaporniden, Kanarienvögel und andere Arten gleichzeitig einen Platz in unserem Heim. Diese Vögel wurden entweder abgegeben oder als Fundtiere zu uns gebracht.

Die Suche nach einem geeigneten Zuhause für diese Ziervögel gestaltet sich jedoch, im Vergleich zu anderen Tierarten, als besonders herausfordernd.

Tierheimfest mit großem Erfolg

In der Woche des Welttierschutztages feierten wir auch in diesem Jahr wieder unser Tierheimfest und waren überwältigt von der großen Zahl an Besucher:innen, die an diesem Tag zu uns kamen. Die Gäste hatten die Gelegenheit, unsere Schützlinge kennenzulernen, mehr über die Arbeit der Tierpfleger:innen zu erfahren und sich bei leckeren Speisen und guter Musik verwöhnen zu lassen.

Wie in den Jahren zuvor war auch der Andrang auf unsere Tombola riesig. In nur knapp zwei Stunden konnten wir 1.600 Lose verkaufen und viele tolle Preise an glückliche Gewinner:innen überreichen. Besonders große Freude herrschte bei den Gewinner:innen unserer Hauptpreise – von Tandem-Paragleiten über Hotelaufenthalte bis hin zu Wellnessgutscheinen für luxuriöse 5-Sterne-Hotels. Für diejenigen, die bei der Tombola kein Glück hatten, gab es eine weitere Chance beim Schätzspiel, bei dem es darum ging, die Anzahl der Hundeknochen in einer Glasbox zu erraten.

Auch die kleineren Gäste kamen bei unserem Fest nicht zu kurz. Besonders beliebt war die Schminkstation und bald tummelten sich am Gelände viele bunte Tiergesichter. Zusätzlich konnten die Kinder an verschiedenen Mal- und Bastelstationen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und das Gesehene festhalten.

Rekord an Patenschaften

Eine sehr positive Entwicklung in unserem Tierheim ist der stetig wachsende Zuspruch für Patenschaften. Immer mehr Menschen entscheiden sich, ein gezieltes Tier zu unterstützen, das voraussichtlich länger in unseren Tierheimen bleiben wird – sei es aufgrund von Alter, Krankheit oder einer schwierigen Vorgeschichte. Durch eine Patenschaft wird dieses Tier monatlich finanziell unterstützt.

Patentiere dürfen von ihren Pat:innen auch besucht werden, und besonders in unserer Katzenabteilung wird dieses Angebot sehr gut angenommen. Täglich kommen hier Pat:innen vorbei, um ihre Schützlinge zu besuchen und Zeit mit ihnen zu verbringen.

Darüber hinaus erhalten alle Pat:innen zweimal jährlich eine Patenpost, in der sie Neuigkeiten über ihr Patentier erfahren und so stets auf dem Laufenden bleiben.

Neue Shop-Plattform

Seit Ende 2024 präsentieren wir unseren Onlineshop in einem neuen, modernen Design. Wir haben auf die Plattform Shopify gewechselt, die es uns ermöglicht, unsere Produkte noch ansprechender und übersichtlicher darzustellen.

Alle unsere Produkte werden aus hochwertiger Bio-Baumwolle hergestellt und unter fairen Arbeitsbedingungen produziert. Die Erlöse aus den Verkäufen kommen direkt unseren Schützlingen zugute und tragen so dazu bei, ihre Versorgung und Pflege sicherzustellen.

Die Designs für unsere Produkte sind allesamt selbstentworfen. Im Herbst letzten Jahres luden wir zu einem Wettbewerb ein, bei dem ein neues Motiv für unsere Kollektion gesucht wurde. Die zwei Gewinner-Motive – eines von einem Erwachsenen und eines von einem Kind – sind seit Ende letzten Jahres ebenfalls in unserem Shop erhältlich.

Ganz besondere Happy Ends – Ajax, Junior

Die Vermittlung eines jeden Tieres ist für uns immer etwas ganz Besonderes, doch manchmal gibt es Happy Ends, die noch mehr Herzen berühren – insbesondere bei Tieren, die lange bei uns waren und als schwer vermittelbar galten. Zwei besonders bewegende Beispiele sind die Geschichten von Ajax und Junior.

Junior verbrachte über zwei Jahre im Tierheim Mentlberg. Der zwölfjährige Malinois hatte eine Maulkorbpflicht, was die Suche nach einem Zuhause äußerst schwierig machte. Doch dann meldete sich ein Mann bei uns, der sich als absoluter Traumplatz für Junior herausstellte. Wir waren überglücklich, dass dieser besondere Hund endlich das Zuhause fand, das er so dringend brauchte.

Ajax kam als sehr ernst und misstrauisch wirkender Hund ins Tierheim Mentlberg. Er legte großen Wert auf seine Selbstdarstellung und überspielte damit seine Unsicherheiten. Fremden gegenüber war er oft misstrauisch, und sein stark ausgeprägtes Territorialverhalten machte die Vermittlung nicht einfach. Eines Tages erhielten wir jedoch einen überraschenden Anruf: Ein Schweizer, der mit seinem Esel quer durch Europa wanderte, suchte nach einem Hund als Weggefährten. Wir stellten ihm Ajax vor, und der Mann zog für das Kennenlernen sogar für zwei Wochen mit seinem Esel ins Tierheim. Nun darf Ajax gemeinsam mit seinem neuen Besitzer und dem Esel quer durch Europa wandern.

Schwäne Rettungsaktionen

Das Team in Wörgl hat sich mittlerweile auf das Einfangen von Schwänen spezialisiert, da diese sich am nahegelegenen Rheintalersee leider häufig an achtlos weggeworfenem Angelmüll verletzen. Ein besonders herausfordernder Einsatz ereignete sich im Frühsommer: Ein Schwan hatte sich mit einem Haken am Bein verletzt, und die über zwei Meter lange Angelschnur hatte sich zusätzlich um das Tier gewickelt.

Normalerweise verläuft eine solche Rettungsaktion immer recht schnell, da die Schwäne mit Futter leicht anlockt werden können. Doch in diesem Fall war das Tier auf einem Nest (ohne Eier) mitten im Wasser und ließ sich nicht anlocken. Unsere Mitarbeitenden mussten also ins Wasser steigen, sich vorsichtig nähern und im richtigen Moment zugreifen.

Spätestens an diesem Punkt war klar, dass der Schwan sich trotz aller Bemühungen nicht vom Fleck bewegen konnte. Fast bis zur Hüfte im Wasser und einige Blessuren später gelang es den Kolleginnen schließlich, den Schwan an Land zu bringen und den Haken direkt vor Ort zu entfernen.

Ein Röntgenbild zeigte glücklicherweise keine weiteren schwerwiegenden Verletzungen, doch das Bein war so stark entzündet und geschwollen, dass der Schwan nicht in der Lage war, aufzustehen. Die Medikamente zeigten jedoch bald ihre Wirkung, und nach einiger Zeit konnte das Tier wieder in die Freiheit entlassen werden.

Um künftige Einsätze besser koordinieren zu können, haben die Schwäne am Rheintalersee inzwischen Namen von uns bekommen. Diese Maßnahme hilft uns, die Tiere schneller zu identifizieren, da es immer wieder zu Einsätzen kommt und es auf diese Weise intern deutlich einfacher wird, den Überblick zu behalten.

Tierschutz als Bildungsauftrag – Müllsammelaktion, Pet Buddy, Tierheimführungen, Schulvorträge

Wir erachten es als eine wichtige Aufgabe, Kindern Tierschutz und den artgerechten Umgang mit Tieren näherzubringen. Dafür veranstalteten wir im vergangenen Jahr folgende Aktionen:

1. Schulvorträge: In Tiroler Volksschulen, hauptsächlich in 3. und 4. Klassen, hielten wir Vorträge zu verschiedenen Tier- und Tierschutzthemen. Unser Ziel ist es, den Kindern ein Bewusstsein für die Bedürfnisse von Tieren zu vermitteln.
2. „Pet Buddy“-Programm: In Zusammenarbeit mit „Tierschutz macht Schule“, dem Innsbrucker Alpenzoo und dem Land Tirol bieten wir das „Pet Buddy“-Programm an. Letztes Jahr besuchten uns fast zwanzig Schulklassen im Tierheim Mentlberg, um den verantwortungsvollen Umgang mit Heimtieren zu erlernen.
3. Führungen durch das Tierheim Mentlberg: Zusätzlich boten wir Rundgänge durch unser Tierheim an, bei denen wir den Kindern den richtigen Umgang mit Tieren näherbrachten. Dabei ging es nicht nur darum, Tiere zu zeigen, sondern auch um Fragen wie: Was bedeutet es, ein Haustier zu halten? Warum landen Tiere im Tierheim? Wie fühlt sich das für das Tier an?
4. Besondere Aktion – Müllsammelaktion: Eine ganz besondere Aktion fand mit zwei ersten Klassen der HAK Wörgl statt. Im Rahmen eines sozialen Projekts unterstützten uns die Schüler:innen bei einer Müllsammelaktion rund um unser Tierheim. Zuvor erklärten wir die Gefahren von Müll für Tiere – von Haustieren, die sich verletzen können, bis hin zu Wildtieren, die sich im Müll verheddern oder verletzen können. Mit fast 30 Schüler:innen und einem Tierheimhund machten wir uns daran, die Spazierwege zu säubern. Das Ergebnis war sowohl beeindruckend als auch erschreckend: Zahlreiche Säcke voller Müll, darunter Dosen, Flaschen, Zigarettensammel und Plastikreste.

Christkindlaktion fand so breiten Anklang wie noch nie zuvor

Mit Beginn der Vorweihnachtszeit startete auch in diesem Jahr wieder unsere Christkindlaktion, die so viel Begeisterung fand wie nie zuvor. Wir haben die Weihnachtswünsche unserer Schützlinge aus den Tierheimen Mentlberg, Wörgl, Reutte und Schwaz gesammelt und ihre Wunschzettel ans Christkind gestaltet.

Unsere Weihnachtsaktion gab Tierfreunden die Möglichkeit, einem unserer Schützlinge die Weihnachtszeit zu versüßen und ihm ein kleines Stück Glück zu schenken. Die Wunschzettel waren mehrere Wochen lang auf unserer Homepage einsehbar und direkt mit den gewünschten Produkten für unsere Tiere verlinkt. So konnten wir sicherstellen, dass keine Geschenke an uns gesendet wurden, die wir nicht wirklich gebrauchen konnten.

Fortbildungen

Im Jahr 2024 wurden von unseren Mitarbeitenden so viele Fortbildungen oder Praktika absolviert wie noch niemals zuvor. Insbesondere im Bereich der Hunde wurden im Jahr 2024 hierzu Maßnahmen gesetzt um auch im Bereich verhaltensauffälliger Tiere die bestmögliche Anlaufs- und Vermittlungsstelle zu sein. Dieser Bedarf ist durch häufig schwierige Hunde, welche aufgrund von Überforderung im Tierheim landen, durchaus gegeben.

Leistungsbericht

Statistik 2023 und 2024 Tierheim Innsbruck-Mentlberg, Tierheim Wörgl, Tierheim Reutte und Katzenheim Schwaz

2023

	Hunde	Katzen	Kleintiere	Reptilien	Wildtiere	Gesamt
Anfangsbestand	44	167	56	8	149	424
Aufnahmen	195	782	316	28	1263	2584
Betreute Tiere	239	949	372	36	1412	3008
Vergaben	107	621	210	10	11	959
Auswilderungen	0	8	0	0	734	742
Sonstige Abgänge	77	144	33	8	465	727
Abgänge total	184	773	243	18	1210	2428
Endbestand	55	176	129	18	202	580

2024

	Hunde	Katzen	Kleintiere	Reptilien	Wildtiere	Gesamt
Anfangsbestand	55	176	129	18	202	580
Aufnahmen	176	793	324	33	1161	2488
Betreute Tiere	231	969	453	51	1368	3072
Vergaben	98	641	255	16	16	1026
Auswilderungen	0	15	0	0	542	557
Sonstige Abgänge	74	129	66	11	587	867
Abgänge total	172	785	321	27	1145	2450
Endbestand	59	184	132	24	223	622

Insgesamt wurde im Jahr 2024 bereits mit einem deutlich höheren Anfangsbestand begonnen, wodurch auch die Zahl der betreuten Tiere leicht anstieg. Die Zahl der neu aufgenommenen Tiere ist dementsprechend etwas geringer.

Je nach Tierart unterscheidet sich auch der Ankunftsgrund. Bei den Hunden handelte es sich bei 43% der Aufnahmen um beschlagnahmte Tiere. 34 % waren private Abgaben.

Bei den Katzen handelte es sich zu 43 % um Privatabgaben, 40 % kamen als Fundtiere in unsere Tierheime.

Bei den Kleintieren kamen sogar 55 % der Tiere durch private Abgaben in unsere Tierheime. Von den 17 % beschlagnahmten Tieren handelte es sich fast ausschließlich um Vögel. 26 % kamen als Fundtiere an, davon ebenso überwiegend Vögel.

Auch die Zahl der vermittelten Tiere ist im Jahr 2024 auf einen Höchststand von 1026 gestiegen.

Wildtierauffangstation

Die Zahl der aufgenommenen Wildtiere war im Jahr 2024 leicht rückläufig, ebenso ist die Auswilderungsquote weiter gesunken. Die erfolgreiche Auswilderung hängt maßgeblich vom gesundheitlichen Zustand der Tiere ab. Tiere, welche bereits in einer schlechten Verfassung ankommen, haben tendenziell auch schlechtere Überlebens- und Auswilderungschancen.

<u>Vögel</u>	<u>748</u>
<i>Singvögel</i>	542
<i>Greifvögel</i>	38
<i>Wasservögel</i>	25
<i>Tauben</i>	124
<i>Hühnervögel</i>	19
<u>Säugetiere</u>	<u>408</u>
<i>Igel</i>	300
<i>Bilche</i>	39
<i>Eichhörnchen</i>	21
<i>Marder</i>	21
<i>Fuchs</i>	6
<i>sonstige</i>	21
	408
<u>sonstige</u>	<u>5</u>
SUMME	1161

Insgesamt wurden im Jahr 2024 1161 wildlebende Tiere in unserer Wildtierauffangstation im Tierheim Innsbruck-Mentlberg und teils auch im Tierheim Wörgl aufgenommen.

Den größten Anteil an Tieren bilden mit 748 Aufnahmen die Vögel. Davon wurden 542 heimische Singvögel aufgenommen, sowie 124 Tauben. Zusätzlich noch einige Greifvögel, wie Falken oder Bussarde, Wasservögel, wie Schwäne oder Enten, oder auch Hühner.

In Summe wurden 2024 auch 408 Säugetiere in der Wildtierauffangstation aufgenommen, davon 300 Igel. Aber auch Bilche, wie Siebenschläfer, Eichhörnchen, Füchse und Marder konnten untergebracht

werden. Diverse kleine Säugetierarten wie Mäuse, Ratten oder Schalenwild, wie Rehe, wurden in Einzelfällen ebenso aufgenommen und teilweise zu geeigneten Pflegestellen gebracht.

Zu den sonstigen Tieren zählen Tiere, die der Wildtierauffangstation zusätzlich zugeteilt wurden, wie der exotische Weißbauchigel, Fische, oder Spinnentiere.

Wildkatzenkastrationsprogramm

Das Jahr 2024 hat im Bereich des Wildkatzenkastrationsprogramms wieder neue Rekordzahlen mit sich gebracht. So ist die Zahl der erfolgreich kastrierten Katzen und Kater leicht angestiegen. Einen Anstieg von 16 % gab es dieses Jahr bei den verwilderten Kitten, welche vom Außendienst in unsere Tierheime gebracht wurden, wo sie je nach Alter teilweise mit der Flasche großgezogen werden mussten. Die Kastrationen der Tiere wurde von unseren TierärztInnen so bald als möglich erledigt, ebenso die Impfungen und das Chippen der Tiere. Anschließend konnten sie vermittelt werden.

Durch das Wildkatzenkastrationsprogramm konnte auch im Jahr 2024 wieder zahlreiches Tierleid reduziert oder gar verhindert werden.

Insgesamt wurden vom Außendienst ebenso 126 herrenlose Fundtiere in unsere Tierheime gebracht.

Die Tierschutzkontrollen sind im Jahr 2024 zurückgegangen. Das kann unter anderem an heiklen Meldungen liegen, bei denen direkt die Veterinärbehörde eingeschalten wurde ohne vorab eine Kontrolle zu machen. Kontrollen stellen für unsere Außendienstmitarbeitenden häufig Schwierigkeiten dar, da die Kooperationsbereitschaft der TierhalterInnen stark abnimmt.

Die Tiertransporte zwischen den Tierheimen sind zwar hoch geblieben, im Vergleich zum Vorjahr jedoch leicht gesunken.

	Kätzin	Kater	Kitten	Fundtiere	Kontrollen	Tiertransport
2023	279	190	143	122	131	386
2024	283	198	166	126	106	365

Finanzbericht

	2024	2023
Betriebsergebnis	492.960,61	-511.743,78
Zuwendung Tierschutz Tirol gem. Privatstiftung (Wertpapiererlös)	-580.546,66	
Zuwendung Tierschutz Tirol gem. Privatstiftung (Wildtierhaus)	-437.871,00	
Finanzergebnis	-53.133,74	-21.654,50
Steuern vom Einkommen	-4,21	-800,74
Jahresergebnis	-578.595,00	-534.199,02
Abschreibung Anlagevermögen	245.289,18	237.235,20
Abgang Anlagevermögen	770,36	359,10
erfolgswirksame Veränderung Investitionszuschüsse	-80.797,81	-84.841,41
Kapitalfluss aus dem Ergebnis	-413.333,27	-381.446,13
Veränderung sonstige Forderungen	111.104,97	-103.904,85
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-1.929,57	14.258,03
Veränderung Rückstellungen	39.541,85	40.888,26
Veränderung Verbindlichkeiten aus Zweckbindungen	-7.010,53	-22.020,95
Veränderung Lieferverbindlichkeiten	41.397,07	254.721,12
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	-229.077,03	79.600,77
Umgliederung enthaltene Veränderung Landeskulturfonds	22.000,00	22.000,00
Umgliederung enthaltene Veränderung Tierschutz Tirol gem. Privatstiftung	200.000,00	-100.000,00
Kapitalfluss betriebliche Tätigkeit	-237.306,51	-195.903,75
Anlagenzugänge	-713.855,84	-2.127.602,41
Zuwendung Tierschutz Tirol gem. Privatstiftung (Wildtierhaus)	437.871,00	
erhaltene Investitionszuschüsse	135.000,00	722.620,71
Kapitalfluss Investitionstätigkeit	-140.984,84	-1.404.981,70
Zuwendung Tierschutz Tirol gem. Privatstiftung (Wertpapiererlös)	580.546,66	0,00
Veränderung Wertpapiere und Anteile	0,00	54.072,80
Veränderung Verbindlichkeiten Kreditinstitute	-4.203,62	1.166.196,63
Veränderung Verbindlichkeit Landeskulturfonds	-22.000,00	-22.000,00
Veränderung Verbindlichkeit Tierschutz Tirol gem. Privatstiftung	-200.000,00	100.000,00
Kapitalfluss Finanzierungstätigkeit	354.343,04	1.298.269,43
Veränderung Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute	-23.948,31	-302.616,02
Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute 1.1.	105.997,70	408.613,72
Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute 31.12.	82.049,39	105.997,70
Zusammensetzung Finanzierungsverbindlichkeiten 31.12.		
Tiroler Sparkasse Bank AG	1.172.114,40	1.176.318,02
Landeskulturfonds	352.048,55	374.048,55
Tierschutz Tirol gem. Privatstiftung	0,00	200.000,00
	1.524.162,95	1.750.366,57

Wie bereits in den Vorjahren zeigt sich, dass der Kapitalfluss aus betrieblicher Tätigkeit negativ ist. Die Förderungen der öffentlichen Hand reichen nicht zur Deckung der laufenden Ausgaben und auch die im Jahr 2024 eingegangenen Gelder aus Spenden und Verlassenschaften und sonstigen Einnahmen konnten den Überhang der Ausgaben nicht gänzlich ausgleichen.

Es ergibt sich somit 2024 ein Kapitalfluss aus der betrieblichen Tätigkeit von TEUR -237 (2023 TEUR -195)

Der Tierschutzverein hat 2024 Investitionen in Höhe von TEUR 276 getätigt. Diese betreffen zum größten Teil das neue Hundehaus, das wegen gravierender Baumängel 2024 immer noch nicht in Betrieb genommen werden konnte.

Investitionszuschüsse konnten in Höhe von TEUR 135 vereinnahmt werden.

Der Kapitalabfluss aus Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2024 somit TEUR -141

Weiters erhielten wir als Zuwendung von der Tierschutz Tirol gemeinnützige Privatstiftung das von dieser im Vorjahr auf unserem Grund errichtete Wildtierhaus.

Die Finanzierungstätigkeit weist einen Kapitalzufluss von TEUR. 354 auf. Dieser ergibt sich im Wesentlichen durch die erzielten Wertpapierverkäufe in der Tierschutz Tirol gemeinnützige Privatstiftung, die dem Tierschutzverein zugewendet wurden. Gleichzeitig wurde das Darlehen in Höhe von TEUR 200, das die Stiftung dem Verein in Vorjahren eingeräumt hat, getilgt.

Die liquiden Mittel haben sich im Jahr 2024 von TEUR 106 auf TEUR 82 verringert.

Zum 31.12.2024 wies der Tierschutzverein für Tirol Finanzierungsverbindlichkeiten von TEUR 1.524 auf.

Ausblick

Hundehaus

Das Hundehaus soll im Jahr 2025 endgültig bezogen werden. Bis zum Mai wird der Tierschutzverein für Tirol 1881 die bestehenden Baumängel weitgehend reparieren lassen. Der Rechtsstreit mit der STRABAG aufgrund ebenjener Baumängel läuft voraussichtlich weiter.

Gruppenauslauf

Im Zuge der Reparaturarbeiten des neuen Hundehauses wird ebenso ein großer Gruppenauslauf errichtet. Dieser entsteht aus einem Teil der Ausläufe des Altbestandes sowie dem neuen Trainingsbereich. Dieser ermöglicht es uns, die Hunde besser zu vergesellschaften und ihnen einen artgerechteren Tierheimalltag bieten zu können.

Tierheim Reutte

Das Tierheim Reutte wird Ende April schweren Herzens geschlossen. Das Tierheim liegt direkt am Lech und durch wichtige Hochwasserschutzverbauungen haben wir vor Jahren einen Großteil unserer Außenflächen verloren. So war es uns nicht mehr möglich, Hunde tierschutzgerecht unterzubringen und für Kleintiere fehlte ebenfalls der Platz. In den vergangenen 2 Jahren haben wir dort nur durchschnittlich 20 Katzen betreut und das bei einem jährlichen finanziellen Aufwand von ca. € 90.000. Hunde und Kleintiere wurden bei Bedarf von unseren Außendienstmitarbeitern nach Innsbruck geholt. Wir werden weiterhin im Bezirk Reutte tätig sein, Gespräche mit interessierten Ehrenamtlichen sind im Laufen.

Katzenquarantäne

Bereits im Jahr 2022 wurde ein Teil der Katzenquarantäne im Tierheim Innsbruck-Mentlberg mit neuen Käfigen ausgestattet. Diese sind insbesondere im Quarantänebereich notwendig, um eine ausreichende Reinigung der Unterbringung ermöglichen zu können. Im Jahr 2025 werden weitere Käfige in der Quarantäne für zeitgerechtere und praktikablere Modelle ausgetauscht.

Brandmeldeanlage

Die Brandmeldeanlage wird im Jahr 2025 vom Haupthaus auch auf alle weiteren Häuser des Tierheimes Innsbruck-Mentlberg erweitert. Bei Rauch- und/oder Hitzeentwicklung werden Mitarbeitende des Tierheims umgehend telefonisch kontaktiert.

Tierheim Unterland

Da bisher für unser neu zu errichtendes Tierheim Unterland, welches langfristig die Tierheime Wörgl und Schwaz ersetzen soll, noch kein geeignetes Grundstück gefunden werden konnte, wird sich dieses Projekt leider noch etwas verzögern. Gespräche mit dem Land Tirol sind am Laufen.

Organe und Beauftragte

Veronika Rom-Erhard	Obfrau
Dr. Peter Wassermann	Stellvertretender Obmann
Mag. Angelika Hellweger	Kassierin
Mag. Werner Tschapeller	Stellvertretender Kassier
Renate Götzendorfer MSc.	Schriftführerin

Als Mitglieder des Ausschusses zum Zeitpunkt der Fertigstellung tätig:

Christian Mayer
Mag. Robert Peisser
Christina Skupien

Rechnungsprüfer:

Daniel Dreier
Dr. Dominik Häusler

Beauftragte (Aufgaben gemäß den Richtlinien für das Spendengütesiegel):

Christian Mayer	Datenschutzbeauftragter
Renate Götzendorfer MSc.	Beauftragte für die Spendenverwendung
Renate Götzendorfer MSc.	Beauftragte für Spendenwerbung